

Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 17 (2002)

Heft: 2

Artikel: Interview mit Josef Herget, dem neuen I+D-Studienleiter der Fachhochschule Chur : "Viele neue Optionen und Chancen"

Autor: Herget, Josef / Hagmann, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-768695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interview mit Josef Herget, dem neuen I+D-Studienleiter der Fachhochschule Chur:

«Viele neue Optionen und Chancen»

Josef Herget
Neuer I+D-Studienleiter
Fachhochschule Chur

Die Fragen stellte
Jürg Hagmann



A

rbido: In Chur gab es in den letzten Monaten einige Veränderungen, über die in Arbido berichtet wurde. Wie stellt sich gegenwärtig die Situation für den Studiengang vor Ort dar?

Herget: Nach dem der erste Entwicklungsschritt durch die ehemaligen Kollegen mit dem Abschluss des ersten Jahrgangs erfolgreich zu Ende geführt wurde, steht in Chur eine konsequente Weiterentwicklung des Studienganges an, die zahlreiche Änderungen umfasst.

Der Personalwechsel, verbunden mit einem entschiedenen Ausbau der Kapazitäten, bietet vor allem viele neue Optionen und Chancen.

Konkret: Die Personalausstattung konnte mehr als verdoppelt werden. Alle neuen Kollegen sind berufen und werden uns demnächst mit ihrer vollen Arbeitskraft zur Verfügung stehen. Durch die fünf somit alleine für den Bereich Information und Dokumentation angestellten Kollegen wird es uns auch ermöglicht, eine qualifizierte Spezialisierung und weitere Ausdifferenzierung des Studienangebotes zu forcieren. Diese kommt einmal natürlich den Studierenden durch mehr Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten zugute, zum anderen aber auch der Fachgemeinschaft, in dem wir ein sehr umfassendes Spektrum mit vielfältigen Angeboten einer modernen Informationswissenschaft anbieten können.

Die fünf fest angestellten Hochschullehrer stellen aber bei weitem nicht das ganze Personalreservoir dar: Wir haben ausgezeichnete Lehrbeauftragte aus dem In- und Ausland, und wir können vor allem in den Bereichen Informatik und Betriebs-

wirtschaft auf zahlreiche Kollegen an unserer Hochschule zurückgreifen. Die richtige Mischung, wie ich finde.

Mit diesem nunmehr auch zahlenmäßig überzeugenden Qualifikationsprofil sind wir mittlerweile auch im internationalen Vergleich gut aufgestellt.

Zusammengefasst: Die Personalsituation ist so gut wie noch nie, und wir sehen der Zukunft sehr zuversichtlich entgegen.

Wie ist diese doch sehr positive Entwicklung zu Stande gekommen? War dies auch ein Ergebnis der an allen schweizerischen Fachhochschulen durchgeführten Peer Review?

Sicherlich hat der Studiengang der Peer Review viel zu verdanken. Zum einen wurde die Aufbuarbeit als positiv gewürdigt, zugleich aber die personelle Ausstattung als vollkommen unzureichend bezeichnet. Die Hochschule in Chur hat hier eindeutige Konsequenzen gezogen, die ich bereits vorhin dargestellt habe.

Ebenso hat die Peer Review aufgezeigt, dass eine moderne Volkswirtschaft wie die der Schweiz eigenständige Ausbildungsangebote auf Hochschulniveau benötigt.

Punkto Ausbildung von Spezialisten für Bibliotheken und die Informationswirtschaft steht die Schweiz – verglichen mit anderen entwickelten Ökonomien – nicht besonders gut da, um es noch sehr positiv auszudrücken.

Was bedeutet das konkret für den Lehr- und Forschungsauftrag der Fachhochschule Chur im Bereich Information und Dokumentation?

Diese Entwicklung versetzt uns erstmalig in die Lage, dem Leistungsauftrag, wie er im Fachhochschulgesetz festgeschrieben ist, zu entsprechen.

Neben der Lehre werden wir auch an unserer angewandten Forschung und an Dienstleistungen für Dritte gemessen.

Wir haben mittlerweile wie gesagt ein exzellentes Team von Hochschullehrern zusammen, eine ideale Kombination von theoretischem Hintergrund und praktischer Kompetenz. Die Grösse des Kollegiums erlaubt uns nun eine fachliche Spezialisierung auf verschiedene Lehr- und For-

schungsgebiete. Wir sind also jetzt in der Lage – und tun das auch – im Bereich der Informationswissenschaft eine auf europäischem Niveau liegende Ausbildung anzubieten. Und dies ergänzen wir durch ein attraktives Angebot im Bereich angewandter Forschung, Beratung und Weiterbildung. Im deutschsprachigen Raum sind wir jetzt mit sämtlichen Ausbildungen auf Hochschulniveau konkurrenzfähig.

Für Personen mit Berufsmatura bieten wir eine hervorragende Qualifizierungsmöglichkeit für Führungsfunktionen in den verschiedensten informationsbezogenen Berufsfeldern. Durch die besonders guten Studienbedingungen einer Fachhochschule sind wir in der Schweiz eine absolut interessante Alternative auch zu jedem Universitätsstudium.

Wer seine berufliche Zukunft im Umfeld von Bibliotheken, Archiven, Dokumentation, Informationsmanagement, Neuen Medien oder der Informationswirtschaft sieht, ist bei uns genau richtig. Die hohe Anzahl von Studierenden mit der gymnasialen Matura beweist, dass das von den Studierenden auch so wahrgenommen wird. Durch den geplanten Ausbau der Studienschwerpunkte wird diese Attraktivität noch zunehmen.

Falls sich unsere Pläne auf der Master-Ebene realisieren lassen, bieten wir auch auf dem Gebiet der Informationswissenschaft im Postgraduierten-Bereich eine hochattraktive berufliche Qualifizierungsmöglichkeit für alle Akademiker an.

Chur ist ja die einzige deutschsprachige Ausbildungsstätte für Informationsspezialisten in der Schweiz. Sehen Sie den Bedarf neben Genf/Carouge nachhaltig als gegeben an?

Eindeutig ja, ein Land von der Grösse der Schweiz und der hohen Bedeutung des Dienstleistungssektors hat sicherlich Platz für zwei Standorte. Die Sprache spielt natürlich eine zusätzliche Rolle.

Vergleichen wir das Arbeitskräftepotential in der Informationswirtschaft und die vorhandenen Qualifizierungsmöglichkeiten mit anderen Staaten, wird deutlich, dass dieses Ausbildungsangebot zukünftig wohl noch weit zunehmen wird.

